

5. Mai 1970.

BRD. 876.0

Herrn Dr. E. Reinhardt  
 Präsident der Generaldirektion  
 der Schweiz. Kreditanstalt  
 Paradeplatz 8  
 8000 Z ü r i c h

Sehr geehrter Herr Präsident,

Ich danke Ihnen verbindlich für das Schreiben vom 29. April sowie Ihren sehr wertvollen Kontakt mit Herrn Berthold Beitz wegen der Zeitmessung an der kommenden Olympiade in München.

Unsere vereinten Bemühungen haben nun tatsächlich, wie ich inzwischen meinerseits vernahm, zu der von uns gemeinsam angestrebten Lösung einer Partnerschaft zwischen den Firmen Junghans und Longines geführt. Die beteiligten schweizerischen Uhrenkreise, namentlich Longines und die Fédération horlogère, sind von diesem Ergebnis sehr befriedigt.

Was die von Herrn Beitz offenbar als etwas unangenehm empfundene Einschaltung unserer offiziellen Stellen in Deutschland anbelangt, so wäre zu sagen, dass unser bisheriger Generalkonsul in München, Herr Peter Erni, die Angelegenheit mit grossem Fingerspitzengefühl hinter den Kulissen in die guten Bahnen zu lenken trachtete. Herr Beitz dürfte indessen wohl eher einen in der Endphase erfolgten Vorstoss unserer Botschaft in Bonn im Auge gehabt haben. Wir hätten es auch unsererseits vorgezogen, diesen Schritt gänzlich zu unterlassen. Gewisse politische Intrigen, durch die Bundes-Innenminister Genscher in Bonn nach unsern Informationen anscheinend in eine für uns ungünstige Position hineinmanövriert wurde, machten es aber dann nötig, auch die Stimme Berns in das schon vielstimmige Konzert einzuschalten.

Doch wollen wir darüber nicht mehr epilogieren: Ende gut, alles gut. Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, nochmals aufrichtigen Dank für Ihre besonders diskrete, dafür aber auch speziell wirksame Intervention an entscheidender Stelle.

Mit freundlichen Grüssen

sig. Probst